

Leipzig und Umgebung

Dienstag, 27. Februar.

FamilienNachrichten.

Geburthilfe: Dr. Spinnler. Sohn Otto a. Fräulein geb. Schröder.

Geburthilfe: Dr. Hermann Hugo Johannes Hof, Wissenschaftler der Universität, geb. 1. Januar, 22 Jahre alt. Leipzig, Berufungsgericht 11 Uhr. Schiedsrichter — Dr. Bertha vom Hebeck geb. Engeling, 25 Jahre alt. Schiedsrichter: Dr. Berndig, Sonnenhof 3. Die Geburtshilfe — Dr. Paul Hof, Schiedsrichter, Praxis, Berufungsgericht Sonnenschein 1412. Die Schiedsrichter — Dr. Maxe Kretschmer, 22 Jahre alt. Praxis, Berufungsgericht Sonnenschein 112. Die Schiedsrichter.

Weiterbericht der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.

Berichtsage für den 28. Februar.

Rohrwinde, zeitweise aufseitens, fast, kein erheblicher Niederschlag.

Sonnenaufgang 6 Uhr 55 Minuten, untergang 5 Uhr 41 Minuten.

Wetteraufgang 7 Uhr 47 Minuten, untergang 9 Uhr 45 Minuten.

*

WeitereNachrichten vom 26.27. Februar.

Zum Pößnitzberg: Starter, ununterbrochener Rebel, Starter, anhaltender Raufrost, schwaches Blättern.

*

Pilotenflug ist wegen Nebels ausgesetzt.

Abend-Spielplan der Leipziger Theater

	Freitag	Mit. / Saab.	Sonntagsabend	Mit. / Saab.
Neues Th.	Hoffmanns Erzählungen, O.	7 4.30	Dans Helling, O.	7 10
Altes Th.	Krieg im Kreisland L.	8 4.30	Die Augen des Krebs. Son.	8 4.30
Operett.-Th.	Das Sammelmädchen, Op.	8 4.30	Der Blaue Kavalier, Op.	8 11
Schauspiel.	Die Frau Hochzeit.	8 —	Die Frau Hochzeit.	8 —
Urführung:	O. — Oper. Op. — Operette, Sch. — Schauspiel. L. — Ballett, Tr. — Dramatik.			

* Grundstückspreise in Leipzig. Im Statistischen Jahrbuch der Stadt Leipzig werden Angaben über Grundstückspreise gemacht, die zwar aus dem Jahre 1911 stammen, aber deshalb von besonderem Interesse sind, weil die Mittelstellungen für die einzelnen Stadtteile gesondert erfolgen. Was die innere Stadt betrifft, so war das Geschäft recht lebhaft. Nicht weniger als 66 Grundstücke gingen durch Kauf in andere Hände über und der gesuchte Kaufpreis betrug insgesamt 21 457 600. Im Durchschnitt kam also auf jedes Grundstück ein Preis von 325 570. Aus südlichen Gründstücken waren die Grundstücke mit 13 703 000. eingeschätzt, das sind etwa 64 Prozent des Kaufpreises. Der Brandoerlösungspreiswert betrug 5 107 700. E. also nur 24 Prozent. Aus den angehörenden Vororten lagen Angaben über Fläche und Preis vor. Der niedrigste Kaufpreis betrug insgesamt 35 770 600. E. verkauft wurden, das sind im Durchschnitt für jedes Grundstück 74 500. E. Verschiedentlich lagen Fälle mehrmaligen Verkaufs ein und dieselben Grundstücke in dem nämlichen Jahre vor. In einem Falle wurde ein Grundstück in der inneren Stadt mit 270 000. E. gekauft und für 390 000. E. verkauft. Gewinn: 60 000. E. In einem anderen Falle wurde ein Grundstück in der Südvorstadt für 365 000. E. erworben und für 450 000. E. veräußert. Gewinn: 85 000. E. Das in solchen Fällen eine Zuwachssteuer erhoben wird, ist wohl nur als billig zu erachten.

* Bürgerjubiläum. Ihr 50jähriges Bürgerjubiläum feierten am Sonnabend der Sortier- und Tropfziehermeister Karl Wilhelm August Hanßmann an in Leipzig, Körnerstraße 8, der Schuhmachermeister Friedrich August Karl Schäaf in Leipzig, Gießer-Wohlstraße 54, und der Kartoffelkonditor Hermann Moritz Hugo Beyreuther in Leipzig, Carolinenstraße 21.

* Neue Kongresse auf der Buchgewerbeausstellung. Der Deutsche Verband für das kaufmännische Bildungswesen hat befohlen, diesen diesjährigen Kongress vom 16. bis 18. Juli auf der Buchgewerbeausstellung in Leipzig abzuhalten. Der Verband veranstaltet bekanntlich zusammen mit der "Internationalen Gesellschaft zur Förderung des kaufmännischen Unterrichtswesens" und der Handelskammer Leipzig die Internationale Sonderausstellung. Der "Kaufmann" im Rahmen der Buchgewerbeausstellung. Ferner sind von größerer Anzahlungen der letzten Tage zu nennen: Der Kongress der Deutschen Buchdrucker-Stenographen-Vereinigung Stolze-Schreiber, die Studienfahrt des Deutsch-nationalen Handlungsgesellenverbandes, Hamburg, und der Besuch des Touristen-Vereins "Naturfreunde", Ortsgruppe Graz, der in der Zeit vom 8. bis 16. August mit einer Teilnehmerzahl von einigen hundert Personen in einem eigenen Sonderzuge zur Buchgewerbeausstellung kommen wird.

* Die Ausstellung der Ostrohrenflosse, die am Montagabend in später Stunde abgebrochen worden war, wurde am Donnerstagabend fortgeführt. Sie dauerte bis 1/2 Uhr nachts und verteilte zum Teil gänzlich erneut. Über wichtige Punkte der Dienstordnung, der Personierung und der Prüfungsordnung wurde keine Einigung erzielt. Es muß deshalb die Entscheidung des Oberverfassungsamtes angezogen werden.

* Post nach Bulgarien. Die Verbindung Stuttgart-Konstanz-Kloster ist wiederhergestellt. Infolgedessen wird die Post für Bulgarien wieder regelmäßig wie früher geleitet.

* Der Internationale Studentenverein an der Universität Leipzig und die Ortsgruppe Leipzig des Instituts für den Austausch von Abschreibern veranstalteten am Donnerstagabend im Saale der Alten Handelsbörse am Naschmarkt einen Vortragsabend, den Universitätsdirektor Dr. Franco Marziano mit einigen Worten der Erklärung einleitete. Dann hielt Dr. Mansfredo Vinelli-Rom einen Vortrag über "Das heutige Italien". Deutschland und Italien sind Verbündete, aber die besten Freunde sind nur oberflächlich. Der Italiener habe von den Deutschen eine ganz ähnliche Vorstellung, er habe mit großer Freude bewußt diese Bilder hören und hier trafen, und der Deutsche steht in dem Italiener gemeinsam den Westerwähler. Der Deutsche kommt nach Italien, um sich das Land und seine Schäfe anzusehen, aber das Volk sieht er nicht. Und doch ist es nicht mehr das schmückige, bittelarme Volk, sondern es hat sich in Italien in den letzten zwei Jahrzehnten vieles geändert. Die Industrie ist groß geworden und hat den jungen Italiener zum Arbeitgeber erzeugt, der intelligent genug ist Industriewesen zu machen. Wohl gibt es heute noch im

Land eine ganze Zahl Analphabeten, doch auch diese Zahl ist immer mehr im Schwund begriffen. Der Volkscharakter ist im allgemeinen gut, man möge die Leute nur streng ansehen, dann lieben und liegen sie auch nicht, sondern sind sogar treue, ehrliche Menschen. Mit Politik besaß nun das Volk sehr wenig. Die Frauen sind sehr solide, auch leicht, verblüffend aber sehr schnell. Der Reichtum Italiens kommt nicht von den Fremden, sondern von den italienischen Emigranten, die mit dem im Ausland erworbenen Gelde nach der Heimat zurückkehren und sich dort ansiedeln. Man schätzt die Summe des von den amerikanischen Emigranten juristisch gebildeten auf jährlich 600 Millionen. Zum Schluss trat der Redner für die Aufführung zwischen beiden Völkern ein und erkannte vielen Beifall.

P. Unglücksfälle. Ein in der Stötteritzer Straße wohnhafter Schlosser stürzte gestern vormittag beim Abheben eines Watteleis an einem Gebäude in der Schlegelstraße etwa 4 Meter hoch herab und zog so erhebliche Verletzungen zu, daß er nach dem Krankenhaus geschafft werden mußte. — Von einer Kranbrochette umgefahren wurde heute morgen auf der Kreuzung der Karl-Heine- und Marienburger Straße eine 88 Jahre alte, in der Steinerndorferstraße wohnhafte Semmelträgerin. Da die bedauernswerte Frau einen Oberarmbruch und ancheinend auch innere Verletzungen erlitten hatte, wurde sie logisch nach der 4. Sanitätsstation und von dort aus mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht. Nach den Angaben von Jungen soll dem Drostenführer keine Schuß an dem Unfall beizumessen sein. — Ein in der Marienburgerstraße wohnhafter Arbeiter fuhr gestern vormittag mit einem Handwagen die Kohlenstraße entlang. An einer durch eine Ausgrabung beeinträchtigten Stelle der Straße kam ihm ein Kohlenwagen entgegen, dessen Bordseiten an dem Handwagen anstieß. Bei dem Aufprall wurde der Arbeiter durch den Gabelbaum seines Wagens unmittelbar vor das Hinterteil des Kohlenwagens geschleudert, das ihn über die Brust ging. Der Verunglückte erlitt anscheinend innere Verletzungen, weshalb man ihn sofort mit dem beizeigten Krankenwagen ins Krankenhaus schaffte.

* Überleben. In der Rohrschmidtstraße wurde gestern nachmittag der Gelegenheitsarbeiter Otto Menken von einem Kohlengeier überfahren. Die Räuber gingen dem Bedauernswerten über den Unterleib und er wurde schwerverletzt in das Krankenhaus St. Jakob transportiert.

P. Feuerbericht. In einem Fabrikgebäude der Reichenhainer Straße brach gestern nachmittag durch Überheizen eines alten Ofens ein Brand aus, wobei Waren im Wert von etwa 300. E. beschädigt wurden. Dem Inhaber des Geschäfts gelang es, des Feuers selbst Herr zu werden. — In der Röhrschmidtstraße eines Produktionshändlers in der Baumstädtel Straße fingen am Nachmittag durch eine umgekippte brennende Petroleumlampe eine große Menge Fleisch, Spez. und Wurstwaren Feuer. Die begehrte Feuerwehr wendete in kurzer Zeit weiteren Schaden ab.

P. Diebesbeute. Am Ende eines hier in Holz genommenen Mannes sind 3 Flaschen Seife, Marie Minetier Chocolat, Preiser, mit Goldkappe, gefunden worden, über deren Herkunft der Feingenuß jede Auskunft verweigert. Wer etwas darüber angeben kann, wo dieser Wein herkommt, sollte dies der Kriminalabteilung anzeigen. — Am 25. d. M. hat auf der Schwarzwandstraße zu L. Stötteritz ein Schuhladen in einem Rohr verschüttet 176 neue Maschinenknöpfe, 168 000. E. Aus den angehörenden Vororten lagen Angaben über Fläche und Preis vor. Der niedrigste Kaufpreis betrug 35 770 600. E. verkauft wurden, das sind im Durchschnitt für jedes Grundstück 74 500. E. Verschiedentlich lagen Fälle mehrmaligen Verkaufs ein und dieselben Grundstücke in dem nämlichen Jahre vor. In einem Falle wurde ein Grundstück in der inneren Stadt mit 270 000. E. gekauft und für 390 000. E. veräußert. Gewinn: 60 000. E. In einem anderen Falle wurde ein Grundstück in der Südvorstadt für 365 000. E. erworben und für 450 000. E. veräußert. Gewinn: 85 000. E. Das in solchen Fällen eine Zuwachssteuer erhoben wird, ist wohl nur als billig zu erachten.

* Bürgerjubiläum. Ihr 50jähriges Bürgerjubiläum feierten am Sonnabend der Sortier- und Tropfziehermeister Karl Wilhelm August Hanßmann an in Leipzig, Körnerstraße 8, der Schuhmachermeister Friedrich August Karl Schäaf in Leipzig, Gießer-Wohlstraße 54, und der Kartoffelkonditor Hermann Moritz Hugo Beyreuther in Leipzig, Carolinenstraße 21.

* Neue Kongresse auf der Buchgewerbeausstellung. Der Deutsche Verband für das kaufmännische Bildungswesen hat befohlen, diesen diesjährigen Kongress vom 16. bis 18. Juli auf der Buchgewerbeausstellung in Leipzig abzuhalten. Der Verband veranstaltet bekanntlich zusammen mit der "Internationalen Gesellschaft zur Förderung des kaufmännischen Unterrichtswesens" und der Handelskammer Leipzig die Internationale Sonderausstellung. Der "Kaufmann" im Rahmen der Buchgewerbeausstellung. Ferner sind von größerer Anzahlungen der letzten Tage zu nennen: Der Kongress der Deutschen Buchdrucker-Stenographen-Vereinigung Stolze-Schreiber, die Studienfahrt des Deutsch-nationalen Handlungsgesellenverbandes, Hamburg, und der Besuch des Touristen-Vereins "Naturfreunde", Ortsgruppe Graz, der in der Zeit vom 8. bis 16. August mit einer Teilnehmerzahl von einigen hundert Personen in einem eigenen Sonderzuge zur Buchgewerbeausstellung kommen wird.

* Die Ausbildung der Ostrohrenflosse, die am Montagabend in später Stunde abgebrochen worden war, wurde am Donnerstagabend fortgeführt. Sie dauerte bis 1/2 Uhr nachts und verteilte zum Teil gänzlich erneut. Über wichtige Punkte der Dienstordnung, der Personierung und der Prüfungsordnung wurde keine Einigung erzielt. Es muß deshalb die Entscheidung des Oberverfassungsamtes angezogen werden.

* Post nach Bulgarien. Die Verbindung Stuttgart-Konstanz-Kloster ist wiederhergestellt. Infolgedessen wird die Post für Bulgarien wieder regelmäßig wie früher geleitet.

* Der Internationale Studentenverein an der Universität Leipzig und die Ortsgruppe Leipzig des Instituts für den Austausch von Abschreibern veranstalteten am Donnerstagabend im Saale der Alten Handelsbörse am Naschmarkt einen Vortragsabend, den Universitätsdirektor Dr. Franco Marziano mit einigen Worten der Erklärung einleitete. Dann hielt Dr. Mansfredo Vinelli-Rom einen Vortrag über "Das heutige Italien".

Die Ausstellung der Ostrohrenflosse, die im Verlage von "Dr. Trenker & Co." erscheinende Ausgabe des Kunstgewerbes "Die Leipziger Messe". Zur bevorstehenden Ausgabe ist pünktlich wie bisher die im Verlage von "Dr. Trenker & Co." erscheinende Ausgabe des Kunstgewerbes "Die Leipziger Messe" herausgekommen. Der italienische, von der Herausgeberin vorbereitete und mit extra starkem Ölgehalt versehene Band XIII behandelt in Wort und Bild fast alle auf der Leipziger Messe vertretenen

* In dem Impfgegnerprojekt, dem eine Anklage der Aerzte Dr. med. Sp. und Dr. med. S. wegen fahrlässiger Körperverletzung und Jahr-

hundert Tötung wegen Verheimlichung und Weiterverbreitung unter Posten zugrunde lag, hat das Reichsgericht das Urteil des Landgerichts Frankfurt a. M. aufgehoben, soweit es die Angeklagten freigesprochen hat, und die Sache mit folgender Begründung an die erste Instanz zur anderweitigen Verhandlung und Entscheidung zurückgewiesen: In der Revision der Staatsanwaltschaft spielt die Ausführung eine erhebliche Rolle, daß der Angeklagte seine Tochter sowohl als auch Frau Dr. Sp. zur seiner Pflege genommen war, hätte sie impfen lassen müssen, bevor er den Austritt in seinem Krankenlager gestattete. Auch sonst ist das Urteil in mancher Beziehung rechtstrittig. Bereits am 8. Mai hat nach der Feststellung des Urteils Dr. Sp. gewußt, daß er an einem Fieber erkrankt war; trotzdem hat er der Frau Dr. Sp. ohne Vornahme einer Aussichtspflicht Zutritt in sein Krankenzimmer gewährt und ihr die Hand gereicht. Er mußte wissen, daß die Gefahr der Ausbreitung und Übertragung vorlag. Das genügt zur Annahme der Unschuld und Fahrlässigkeit für die Körperverletzung der Frau Dr. Sp. Was die Entfernung der Tochter anlangt, so ist die Tatlosche, daß er sie, bevor er noch der Schwangerschaft verriet, in das Haus kommen ließ, während Frau Dr. Sp. noch frank war, unzulässig für die Krankheit des Kindes geworden. Bezuglich der anderen Erkrankungen sind die tatsächlichen Feststellungen des Landgerichts maßgebend, die den erforderlichen Kausalzusammenhang verneinen. (Altenteil: 1 D 1114/13)

Sächsische Nachrichten

Dresden, 27. Februar.

* Eine Familientragödie. Eine Familientragödie hat sich gestern in der Wohnung des Kaufmanns Scholz in der Schützenstraße zugestellt. Dort wurde die 30 Jahre alte Frau des Kaufmanns Scholz mit ihrer 9 Jahre alten Tochter Gertrud in der Küche liegend tot aufgefunden. Die Frau hatte die Gasse geöffnet und sich und ihr Kind vergiftet. Sie hat die Tat aus Verzweiflung über den hoffnungslosen Zustand ihres Mannes begangen, der an Tuberkulose im Krankenhaus starb, darunter liegt und dessen vorliegender Tod ihr mitgeteilt worden war.

i. Chemnitz, 27. Februar. Eine jugendliche Tätigkeitsentwickelte im vergangenen Jahre die Ausflugs- und Führergesellschaft für Jungensleiden in der Rat und Tat und Tot unterstützte und insgesamt 23 000 Besucher abgestellt.

i. Gartenstein i. Erzgeb., 27. Februar. Um die hiesige, die höchstens 1. März feiernde Bürgermeisterei ist eine Feuerwehr im vergangenen Jahr aufgestellt. Um die Feuerwehr wurde der 1. Mai aus seinem Amt bestimmt, in dem die Feuerwehrmeisterin eine 100. E. Benzol und Nitrobenzol sind verbrannt. In später Abendstunde wurden noch der Ingenieur einer anderen Fabrik und zwei weitere Arbeiter vermisst, so daß sich die Gesamtzahl der Toten möglicherweise auf 13 erhöhen kann. — Wie die "Böll-Ztg." erfuhr, hat der Kaiser an die Direktion der Fabrik ein Beileidtelegramm gerichtet. Nach Ankunft des Gewerbeaufsichtsbeamten kann die Schuld an dem Unglück kaum dem neuen Kriegerapparat zugeschrieben werden. Vermutlich sei einer der anderen Kessel umgekippt und habe die Explosion herbeigeführt. Die Gewalt des Aufschlags war so stark, daß Arbeiter, die sich mehrere hundert Meter von der Fabrik aufhielten, umgeworfen wurden.

* Plauen i. V., 27. Februar. Bürgermeister Fritz Bögel an der ersten hiesigen Bürgermeisterei ist als Schuldirektor in Böhlau (Erzgeb.) gewählt worden. Um die Stelle hatten sich zahlreiche Bewerber gemeldet.

* Delitzsch i. V., 27. Februar. Im benachbarten Sachsen ist von den sechs Bewerbern um die erledigte Gemeindevorstandsstelle, die in die engere Wahl gezogen worden waren, Gemeindebeamter Reidel, bisher in Bad Elster, gewählt.

* Radebeul i. V., 27. Februar. Aus unbekannter Entstehungsursache ist das dem Städter Paul Werner gehörende Wohnhaus niedergebrannt. Es konnte nichts gerettet werden.

* Pirna, 25. Februar. Um die großen Verdienste zu ehren, die sich der am 1. Mai aus seinem Amt bestimmt Herr Amtshauptmann von Rostitz um die Amtshauptmannschaft Pirna erworben hat, hat sich unter Befehl des Herrn Bürgermeisters Dr. Schneider-Pirna ein Zusammenschluß gebildet, der die Errichtung einer Rostitz-Stiftung in die Wege leiten will. Es ist zu diesem Zwecke ein Aufent an sämtlichen Städten und Landgemeinden der Amtshauptmannschaft engagiert, per Kopf den Städten und Gemeinden der Amtshauptmannschaft verpflichtet. Der Aufent ist zu dieser Stiftung beauftragt. Dem Erbauer soll bereits vielfach entsprochen worden. Die Stiftung soll Herrn Amtshauptmann von Rostitz bei seinem Abgang zur freien Verfügung übergeben werden.

* Bergkunst. Wie aus Paris telegraphiert wird, ist infolge der andauernden Regenfälle in Rumbelowsburg am Donnerstag bis in die Nacht hinein tödlich. Über 1000 Kilo Benzol und Nitrobenzol sind verbrannt. In später Abendstunde wurden noch der Ingenieur einer anderen Fabrik und zwei weitere Arbeiter vermisst.

* Ein Eitemmarder. In Cumdares bei Etemmarder wurde der 17jährige Tischlerhelfe Matzki festgenommen, der am 27. Dezember vorigen Jahres seine Eltern im Schlafe ermordet und deren Leichen in einem Grab des Hauses verdeckt hatte. Martin, welcher gefand, das entsetzliche Verbrechen begangen zu haben, um in den Besitz des Geldes seiner Eltern zu gelangen, bat seitdem jede Nacht mit seinen Kameraden in dem Zimmer, in welchem die Ermordeten lagen, Orgien abzuhalten.

* Der verhaftete Ordensschwinger. Nach einer Pariser Meidung wurden der aus Berlin kommende Ordensschwinger Moeller, seine Geliebte Cilli und sein Helfershelfer Brancs auf eine Anzeige des dortigen Kaufmanns René Dreyfus, dem er für 500 Frank einen spanischen Orden angeboten, verhaftet. Dreyfus war offenbar auf dem Handel eingegangen, verhinderte jedoch die Polizei, welche bald darauf den Schwinger entnahm.

*